

## **Hebbel, Friedrich: Unfehlbar (1838)**

- 1      Stelle dich, wie du auch willst, nicht wirst du die Feinde vermeiden,
- 2      Aber, wie Thetis den Sohn, kannst du dich fein für den Streit:
- 3      Mache so ganz dich zum Träger des Guten, des Wahren und Schönen,
- 4      Daß man die Götter verletzt, wenn man dich selber bekämpft!

(Textopus: Unfehlbar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34176>)